

St. Ingbert, 23.05.2017

Einladung

Ich lade Sie zu einer

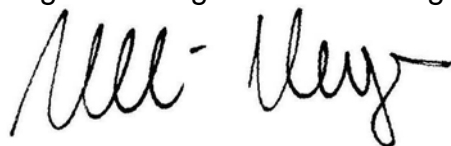
öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ortsrates St. Ingbert-

Mitte

ein.

Sitzungstermin:	Montag, 29.05.2017, 17:00 Uhr
Ort, Raum:	Es finden ab 17:00 Uhr drei Ortsbegehungen in folgender Reihenfolge statt: Fußgängerüberweg an der Spieser Landstraße, Fußgängerüberweg Josefstaler Straße (Höhe Karlstraße und Gaststätte), Parksituation am Rischbacher Rech Im Anschluss wird die Sitzung im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses (4. OG) der Stadt St. Ingbert fortgeführt.

Tagesordnung und Erläuterungen liegen bei.



Dr. Ulli Meyer
Ortsvorsteher

Tagesordnung:


Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|----|--|
| TOP | 1 | Gefahrensituation im Bereich Fußgängerüberweg an der Spieser Landstraße
Vorlage: VO/2736/17 |
| TOP | 2 | Fußgängerüberweg Josefstaler Straße (Höhe Karlstraße und Gaststätte)
Vorlage: VO/2732/17 |
| TOP | 3 | Parksituation Am Rischbacher Rech
Vorlage: VO/2735/17 |
| TOP | 4 | Antrag des Vereins der Briefmarkensammler
Vorlage: VO/2737/17 |
| TOP | 5 | Prämierung von Gruppen des Fastnachtsumzuges
Vorlage: VO/2813/17 |
| TOP | 6 | Bürgerversammlung über den weiteren Bauverlauf der Grumbachtalbrücke
Vorlage: VO/2814/17 |
| TOP | 7 | Verwendung der Biosphärenkisten
Vorlage: VO/2815/17 |
| TOP | 8 | Rastplatz Stiefeler Schlossquelle
Vorlage: VO/2816/17 |
| TOP | 9 | Lesbarkeit der Fahrpläne an den Ingo- Bushaltestellen
Vorlage: VO/2817/17 |
| TOP | 10 | Spielplätze "Seyenanlage" und "Hobels"
Vorlage: VO/2837/17 |
| TOP | 11 | Parkverbot im Bereich Dr.-Erhardt-Straße
Vorlage: VO/2838/17 |
| TOP | 12 | Benennung des Wilhelm-Chandon-Platzes und des Ingbert-Naab-Platzes
Vorlage: VO/2836/17 |
| TOP | 13 | Einstellung von drei Arbeitern für die Stadtreinigung
Vorlage: VO/2847/17 |
| TOP | 14 | Verkehrssituation bei der Bedarfsampel in der Neuen Bahnhofstraße/Ecke Alte Bahnhofstraße
Vorlage: VO/2840/17 |
| TOP | 15 | Überdachung von Bushaltestellen
Vorlage: VO/2841/17 |
| TOP | 16 | Straßenbeleuchtung in der Straße Am Mühlwald
Vorlage: VO/2842/17 |
| TOP | 17 | Prioritätenliste Straßendeckenerneuerung 2017
Vorlage: VO/2848/17 |
| TOP | 18 | Limitierung der Zuwendungen anlässlich Vereinsjubiläen
Vorlage: VO/2843/17 |
| TOP | 19 | Genehmigung über die Beschaffung von Kuchenteller
Vorlage: VO/2844/17 |
| TOP | 20 | Situation Fahrbahndecken Einmündung Brahmsstraße/Josefstaler Straße
Vorlage: VO/2845/17 |
| TOP | 21 | Mitteilungen und Anfragen
Vorlage: VO/2731/17 |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|-----|----|---|
| TOP | 22 | Wiederverpachtung des Ratskellers
Vorlage: VO/2839/17 |
| TOP | 23 | Städtebauliche Studie für den Bereich Pfuhlwiese (zwischen Betzentalstraße und Winnweg) |

- Vorlage: VO/2744/17/1
- TOP 24 Städtebauliche Studie für den Bereich St.-Fidelis-Straße (Südschule)
Vorlage: VO/2745/17/1
- TOP 25 Aufstellung und öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 601 "Pfle-
gewohnstift am Beckerpark"
Vorlage: VO/2741/17/1
- TOP 26 Verkauf eines Grundstücks im Stadtteil St. Ingbert-Mitte
Vorlage: VO/2805/17
- TOP 27 Mitteilungen und Anfragen
Vorlage: VO/2829/17


<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Gefahrensituation im Bereich Fußgängerüberweg an der Spieser Landstraße</p>	

Erläuterungen

Gefahrensituation im Bereich Fußgängerüberweg an der Spieser Landstraße

Herr OV Dr. Meyer und die CDU-Ortsratsfraktion haben um die Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten.

Die Aussprache findet nach der Ortsbegehung statt.

<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Fußgängerüberweg Josefstaler Straße (Höhe Karlstraße und Gaststätte)</p>	

Erläuterungen

Fußgängerüberweg Josefstaler Straße (Höhe Karlstraße und Gaststätte)

Der Ortsvorsteher beantragt die Behandlung des Tagesordnungspunktes in der Sitzung und teilt hierzu folgendes mit.

„Am dortigen Fußgängerüberweg besteht durch verkehrswidrig parkende Fahrzeuge ein eingeschränktes Sichtfeld. Diese Situation ist insbesondere für den dort passierenden Schulweg der Kinder sehr bedenklich. Über die Erkenntnisse aus der der Sitzung vorangegangenen Ortsbegehung wird berichtet und diskutiert.“

<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Parksituation Am Rischbacher Rech</p>	

Erläuterungen

Parksituation Am Rischbacher Rech

Herr OV Dr. Meyer und die CDU-Ortsratsfraktion haben um die Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten.

Die Aussprache findet nach der Ortsbegehung statt.

Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -	 <p>STADT  ST. INGBERT Hauptverwaltung (1)</p>
Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte	
Antrag des Vereins der Briefmarkensammler	

Erläuterungen

Antrag des Vereins der Briefmarkensammler

Mit Schreiben vom 20. März 2017 hat der Verein der Briefmarkensammler e.V. St. Ingbert um die Aufnahme in die Liste der Vereine, die von der Stadt St. Ingbert bezuschusst werden, gebeten.

In der Sitzung soll darüber beraten und beschlossen werden.

Anlagen:

Antrag des Vereins



Verein der Briefmarkensammler e.V. St. Ingbert

im Bund Deutscher Philatelisten e.V. 08/75 und
im Landesverband der Briefmarkensammler des Saarlandes e.V.

Ortsrat St. Ingbert Mitte
Rathaus

Am Markt 12
66386 St. Ingbert

OB	1	2	3	4	
03	EINGANG				5
02	27. MRZ 2017				6
01	Mittelstadt St. Ingbert				7
ABBS					EBA

*-> Hauptamt
2.1 TOP Ortsrat
24/3/17*

Sehr geehrtes Gremium,

Aufnahme in die Liste förderungswürdiger Vereine

Der Verein der Briefmarkensammler St. Ingbert e. V. bittet um Aufnahme in die Liste der Vereine, die von der Stadt St. Ingbert durch einen Zuschuss gefördert werden.

Der Name des Vereins ist etwas irreführend in der Hinsicht, dass vor allem philatelistische Themen das Handeln bestimmen, die weit über das mechanische Sammeln von Briefmarken hinausgehen. Zu diesen Themen gehören die Forschung im Bereich Postgeschichte von St. Ingbert über den Kreis bis ins Saarland, die Wahrnehmung und Listung besonderer Zusammenhänge in der lokalen Postversorgung sowie die Unterstützung kultureller Ereignisse anlässlich lokaler und überregionaler Anlässe.

12/209

Stellvertretend für diese Aktivitäten seien aus der näheren Vergangenheit folgende genannt:

- Ausstellung mit Dokumenten und Briefmarken zum 50. Jahrestag des Elysée – Vertrages,
- Herstellung und Anbieten eines Sonderstempels und Schmuckumschlages zum Albert Weisgerber Jahr 2015 anlässlich der Eröffnung bei der Matinee im Mai 2015,
- Ausstellung mit Dokumenten und Briefmarken anlässlich der Jahrestage 2015: 80 Jahre Saarabstimmung, 60 Jahre Volksabstimmung und 25 Jahre Deutsche Einheit. Bei dieser Ausstellung wurden von der Stiftung zur Verfügung gestellte Bilder von Albert Weisgerber gezeigt.
- Beteiligung mit Exponaten an der Feier zur Erinnerung an den 1. Weltkrieg im Kuppelsaal des Rathauses.

- 1. Vorsitzender: Ludwig Brettar, Kalkofenstr. 12, 66399 Mandelbachtal, Tel. 0 68 03 - 6 61
- 2. Vorsitzender: Joachim Riedel, Dr.-Erhardt-Str. 37, 66386 St. Ingbert, Tel. 0 68 94 - 3 53 11
- Schatzmeister: Gerhard Martini, Am Rischbacher Rech 96, 66386 St. Ingbert Tel. 0 68 94 - 3 48 07
- Organisationsleiter: Alfred Schneider, Oberstr. 38, 66125 Saarbrücken, Tel. 0 68 97 - 17 29 360

www.briefmarken-igb.de


Bankverbindung: Kreissparkasse SAARPFALZ IBAN De 16594500101010501706 BIC SALADE51HOM

Auch in Zukunft wird der Verein derart an den Großereignissen in St. Ingbert teilnehmen. Wir sind der Meinung, dass wir so die Kulturaktivitäten der Stadt unterstützen. Im Vereinsleben pflegen wir die kulturelle Verankerung in der Stadt und der Region. Aus diesem Grunde würden wir uns sehr freuen, von Ihnen einen positiven Bescheid zur Aufnahme in die Liste der förderungswürdigen Vereine zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen.



Joachim Riedel
Dr. Ehrhardt – Str. 37
66386 St. Ingbert
riedel-joachim@gmx.de

<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Prämierung von Gruppen des Fastnachtsumzuges</p>	

Der Ortsrat St. Ingbert-Mitte gewährt den kreativsten Teilnehmern des Fastnachtsumzuges anstelle der bisherigen Biosphärenkisten jeweils einen Grillgutschein im Wert von 50, 40 und 30 Euro.


Diese Praxis ersetzt ab dem Jahr 2017 die bisherige Überreichung von Biosphärenkisten.

Erläuterungen

Prämierung von Gruppen des Fastnachtsumzuges

Herr OV Dr. Meyer hat um die Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten und teilt hierzu folgendes mit:

"Der Fastnachtsumzug ist einer der größten Veranstaltungen in St. Ingbert. Zugleich ist es ein Ort der Kreativität, die von vielen Gruppen unter Beweis gestellt wird. In den vergangenen Jahren hat der Ortsrat durch Stiftung von Biosphärenkisten die kreativsten Gruppen geehrt. Im Vorfeld der diesjährigen Ehrung wurde der Vorschlag gemacht, ob bei Gruppen statt einem Biosphärenpaket nicht ein Grillgutschein besser wäre. Der Ortsvorsteher hat sich hiervon überzeugen lassen und hat bereits zum Umzug 2017 Grillgutscheine in Höhe von 50, 40 und 30 Euro im Namen des Ortsrates verteilt. Um Genehmigung wird gebeten. Er schlägt zudem vor diese Praxis für die Zukunft zu übernehmen."

<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Bürgerversammlung über den weiteren Bauverlauf der Grumbachtalbrücke</p>	


Um über den weiteren Bauverlauf der Grumbachtalbrücke in einer Bürgerversammlung zu berichten, wird ein Tagungsraum im Alfa Hotel angemietet. Die Kosten hierfür werden aus dem Ortsratsbudget übernommen.

Erläuterungen

Bürgerversammlung über den weiteren Bauverlauf der Grumbachtalbrücke

Herr OV Dr. Meyer hat um die Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten und teilt hierzu folgendes mit:

"Wie beim letzten Mal soll über den weiteren Bauverlauf der Grumbachtalbrücke informiert werden. Daher wird – wie den Anwohnern in Sengscheid zugesagt, eine Bürgerversammlung durchgeführt. Da in Sengscheid kein städtischer Versammlungsraum existiert, soll wieder der Nebenraum eines Hotels (Vorschlag: Alfa Hotel) genutzt werden, wofür Miete anfällt. Um Genehmigung wird gebeten."

Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -	 STADT ST. INGBERT Hauptverwaltung (1)
Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte	
Verwendung der Biosphärenkisten	

Die Überreichung von Biosphärenkisten zu folgenden Anlässen wird genehmigt:

- Seniorennachmittag (04.06.2017): sechs kleine Kisten, drei große Kisten,
- Verabschiedung Leiter Polizeiinspektion St. Ingbert (25.04.2017): eine kleine Kiste,
- Geschenk an den am 13.05.2017 verletzten Feuerwehrmann: eine kleine Kiste,
- Begrüßung des neuen Leiters der Polizeiinspektion St. Ingbert (01.06.2017): eine kleine Kiste

Erläuterungen

Verwendung der Biosphärenkisten

Herr OV Dr. Meyer hat um die Aufnahme des Tagesordnungspunktes geben und wird hierzu in der Sitzung berichten.

<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Rastplatz Stiefeler Schlossquelle</p>	

Erläuterungen

Rastplatz Stiefeler Schlossquelle


Herr OV Dr. Meyer hat um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten und wird hierzu in der Sitzung berichten.

Herr Michael Weber (Saarforst) berichtet, dass die Platten am Rastplatz Stiefeler Schlossquelle kaputt gegangen sind. In einer dieser Betonplatten befindet sich eine Vertiefung in die das Wasser hineinläuft (als sog. Auffangbecken bzw. Trichterbecken) und unter dem Weg auf die andere Seite geführt wird. Diese Betonplatte und der Auffangtrichter müssten für den Wasserablauf neu hergerichtet werden.

Neben dem Brunnen soll eine Sitzgruppenelegenheit (z.B. Bänke mit Tisch) installiert werden. Nach Einschätzung des Herrn Weber belaufen sich die Kosten für Anschaffung, Aufbau und Transport der Sitzgruppe auf ca. 3.000 Euro, je nach Ausführung und Qualität.

Außerdem soll geregelt werden, wer dauerhaft für die Verkehrssicherung verantwortlich ist.

Des Weiteren schlägt Herr Weber vor, über ein einheitliches Sitzgruppenkonzept im Revier St. Ingbert-Süd zu beraten.

Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -	 ST. INGBERT Verkehr und ÖPNV (62)
Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte	
Lesbarkeit der Fahrpläne an den Ingo- Bushaltestellen	

Die Fahrpläne an den Bushaltestellen sollen künftig in einer größeren, besser lesbaren Schriftart, ausgewiesen werden.

Erläuterungen

Lesbarkeit der Fahrpläne an den Ingo- Bushaltestellen

Herr OV Dr. Meyer hat um die Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten und teilt hierzu mit, dass er von mehreren Bürgerinnen und Bürgern angesprochen wurde, dass die Fahrpläne nur sehr schlecht lesbar wären, da die verwendete Schrift zu klein ist.

<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	<p style="text-align: right;"> ST. INGBERT Stadtentwicklung und Umwelt (6)</p>
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Spielplätze "Seyenanlage" und "Hobels"</p>	

Erläuterungen

Spielplätze "Seyenanlage" und "Hobels"

Es wird auf den beigefügten Antrag der CDU-Ortsratsfraktion verwiesen.

Die zuständige Abteilung wird den Sachverhalt prüfen und den Ortsrat anschließend über die notwendigen Maßnahmen informieren.

Anlagen:

-Antrag der CDU-Ortsratsfraktion

08	1	2	3	4	
03	EINGANG				5
02	18. MAI 2017				6
01	Mittelstadt St. Ingbert				7
ABBS					EBA

Irene Kaiser
Bergstraße 45
66386 St. Ingbert
Tel. 06894-381808
E-Mail: irenekaiser08@gmail.com

18.05.2017

Stadt St. Ingbert
Zentrale Dienste
Herrn Thomas Schoeben

Sehr geehrter Herr Schoeben,


im Namen der CDU – Ortsratsfraktion bitte ich Sie, die nachfolgend aufgeführten Punkte auf die Tagesordnung für den nächsten Ortsrat am 29.05..2017 zu setzen:

1. Die beschädigten Betonröhren auf dem Spielplatz der Seyenanlage wurden inzwischen durch einen neuen Holztunnel ersetzt.
Ein Federspielgerät für Kleinkinder könnte diesen Spielbereich noch weiter aufwerten. Wie auf dem Spielplatz auf dem Hobels, fehlen auch hier bei den beiden Kletter- bzw. Rutschtürmen inzwischen die Dächer, so dass in den Sommermonaten beim Aufenthalt auf dem Turm die Beschattung fehlt.
Wir bitten die Verwaltung um Beschaffung eines Federspielgerätes für den Kleinkindbereich und die Ersatzbeschaffung der Dächer für die Spieltürme in der Seyenanlage und auf dem Hobels.
Für die entstehenden Kosten stehen noch Gelder im Ortsratsbudget zur Verfügung.
2. Parkverbot in der Dr.- Erhardt-Straße zwischen der rückwärtigen Einfahrt zum Krankenhaus und der Behringstraße auf der rechten Straßenseite von der Lauerswiese kommend.
Beim Bau der Trafostation in der Dr.- Erhardt - Straße (rechts an der Zufahrt zum Krankenhaus) wurde das untere Schild „absolutes Halteverbot“ vor Jahren entfernt, während das gleiche Schild an der Einmündung Behringstraße belassen wurde. Dies hat dazu geführt, dass Angestellte und Besucher des Krankenhauses den unteren Straßenbereich von der Trafostation bis nach oben zuparken, z.T. auch die Feuerwehrezufahrt in der Mitte. Die Garageneinfahrt des Hauses Dr.-Ehrhardt –Straße 8 ist sehr eng und auf der linken Seite durch eine Mauer begrenzt, so dass bei der Ein- und Ausfahrt ein Einschlagen kaum möglich ist.
Ist die gegenüberliegende Straßenseite zugeparkt, können die Anwohner nicht in oder aus der Garage fahren.
Die CDU –Ortsratsfraktion bittet die Verwaltung um Überprüfung des Sachverhaltes und um Abklärung, ob das Parkproblem durch ein Halteverbotsschild unten an der Trafostation und oben an der Einmündung Behringstraße beseitigt werden kann.

26/209

Mit freundlichen Grüßen

Irene Kaiser


<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Parkverbot im Bereich Dr.-Erhardt-Straße</p>	

Erläuterungen

Parkverbot im Bereich Dr.-Erhardt-Straße

Es wird auf den unter dem TOP Spielplätze „Seyenanlage“ und „Hobels“ beigefügten Antrag Nr. 2 der CDU-Ortsratsfraktion verwiesen.

Ein Mitarbeiter der Verwaltung wurde zur Sitzung eingeladen, um die Fragen des Ortsrates zu beantworten.

<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	<p style="text-align: right;"> Stadtentwicklung und Umwelt (6)</p>
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Benennung des Wilhelm-Chandon-Platzes und des Ingbert-Naab-Platzes</p>	

Erläuterungen

Benennung des Wilhelm-Chandon-Platzes und des Ingbert-Naab-Platzes

Herr OV Dr. Meyer und die SPD-Ortsratsfraktion haben um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten.

Der Ortsrat St. Ingbert-Mitte hat in seiner Sitzung am 24.05.2016 unter TOP 7 (Vorlage-Nummer: VO/1909/16) folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Platz um den Bierbrunnen, im Eingangsbereich der Pfarrgasse soll in Wilhelm-Chandon-Platz unbenannt werden.
2. Der Platz am Kriegerdenkmal soll in den Ingbert-Naab-Platz umbenannt werden.

Die Verwaltung teilt hierzu folgendes mit:

Das entsprechende Schild samt Indexschildern wurden bereits bestellt und geliefert. Es fand in der letzten Woche eine Ortsbegehung der Verwaltung statt, um einen Standort zur Befestigung der Schilder ausfindig zu machen.

Sobald das Befestigungsmaterial eingetroffen ist, werden die Schilder durch den Bauhof montiert. Dies dürfte in den nächsten 2-3 Wochen der Fall sein.

Anlagen:

Anträge der SPD-Ortsratsfraktion (Punkte 1 bis 6)

Spengler, Björn

Von: Thiel-St@t-online.de
Gesendet: Freitag, 19. Mai 2017 18:06
An: Meyer, Ulli; ZentraleDienste
Betreff: Anträge zur Ortsratssitzung am 29.05.2017
Anlagen: Sitzung am 29.05.2017.docx

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

im Anhang finden Sie die Antäge der SPD-Fraktion zur o.a. Sitzung!

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Thiel



Ortsratsfraktion St. Ingbert - Mitte

04.01.2017

Herrn
Ortsvorsteher
Dr. Uli Meyer
Am Markt 12

66386 St. Ingbert

Sitzung des Ortsrates St. Ingbert-Mitte am 29.05.2017

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

im Namen der SPD-Ortsratsfraktion beantrage ich, folgende Punkte in die Tagesordnung der o.a. Ortsratssitzung aufzunehmen:

1. Wiederverpachtung des Ratskellers

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat verabschiedet folgende

Resolution:

1. Der Ortsrat fordert, dass die Räume des Ratskellers so schnell wie möglich wieder ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt werden.
2. Der Ortsrat fordert Verwaltung und Stadtrat auf, im Rahmen der Aufstellung des Haushalts für die Jahre 2017/18 die für die Renovierung des Ratskellers erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen.
3. Der Ortsrat fordert die Verwaltung auf, hierzu alle Möglichkeiten, wie z.B. Auflösung von Haushaltsresten, Beantragung von Sonderkrediten, Darstellung des Projektes als rentierliche Maßnahme, auszuloten.
4. Der Ortsrat fordert die Verwaltung auf, so schnell wie möglich einen geeigneten Pächter für die Einrichtung zu suchen.

Vorsitzender: Siegfried Thiel, Tel.: 06894/382005, e-mail: Thiel-St@t-online.de
Stellvertreterin: Margarete Bier, Tel.: 06894/88373, e-mail: rm.bier@t-online.de



Ortsratsfraktion St. Ingbert - Mitte

5. Der Ortsrat fordert die Verwaltung auf, mit den Renovierungsarbeiten so schnell wie möglich zu beginnen, damit weitere unnötige Verzögerungen der Wiedereröffnung des Ratskellers vermieden werden.

Begründung:

Viele Bürger und St. Ingberter Vereine beklagen sich darüber, dass der Ratskeller weiterhin geschlossen ist. Die SPD-Fraktion hielt die Schließung von Anfang an für falsch. Für sie gehört eine Gastronomie zur notwendigen Infrastruktur einer Veranstaltungsstätte, wie sie die Stadthalle darstellt. Auch der Ortsrat hat nach dem Auszug des letzten Pächters durch einschlägige Anfragen an die Verwaltung sein Interesse an einer Wiederverpachtung der Einrichtung zum Ausdruck gebracht.

Bei einer Investition von rund 400.000 €, einer realistischen Abschreibungsdauer von 20 Jahren, einem Zinssatz für Kommunaldarlehen von 2 % (konservativ geschätzt, Stand 20.05.2017: 1,8 %) bei einer Darlehenslaufzeit von 20 Jahren, lässt sich das Projekt ab einer monatlichen Pacht ab 2.250 € als rentierliche Maßnahme darstellen. Der Stadt entstünde durch die Verpachtung ein wirtschaftlicher Gewinn.

2. Einstellung von drei Arbeitern für die Stadtreinigung

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat empfiehlt dem Stadtrat, im Rahmen der Aufstellung des Stellenplanes für die Jahre 2017/18 bei der Stadtreinigung drei weitere Arbeiterstellen auszuweisen. Deckungsvorschlag Erhöhung der Gewerbesteuer um 3 Punkte.

Begründung:

Die Klagen von Bürgern und Geschäftsleuten über die Sauberkeit in unserer Stadt, insbesondere in der Innenstadt, auf öffentlichen Plätzen und den Friedhöfen nehmen zu. Dabei ist Sauberkeit Grundvoraussetzung für die Attraktivität einer Stadt wie St. Ingbert, die sich als Tor zur Biosphäre versteht und auch zunehmend auf Tourismus setzt. Offen



Ortsratsfraktion St. Ingbert - Mitte

sichtlich reicht das zurzeit vorhandene Personal nicht aus, um die gewünschte Sauberkeit in der Stadt zu gewährleisten. Durch den Einsatz von weiteren drei Arbeitern nach vorgegebenem Plan mit unterschiedlichen Prioritäten müsste es nach Auffassung der SPD-Fraktion möglich sein, unsere Stadt in einem sauberen Zustand zu halten. Nach einer Probephase sollte eruiert werden, wie sich der zusätzliche Arbeitseinsatz auf die Sauberkeit der Stadt auswirkt und eventuell eine Nachjustierung vorgenommen werden.

Da die Sauberkeit und die Attraktivität in erster Linie der Wirtschaft und Geschäftswelt unserer Stadt zugutekommen, ist es nicht unbillig, diese über eine moderate Anhebung der Gewerbesteuer mit den Kosten für die Arbeiter zu belasten. Da St. Ingbert sich den niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz des Landes leistet, ist nicht zu befürchten, dass es zu Abwanderungsverlusten kommt.

3. Verkehrssituation bei der Bedarfsampel in der Neuen Bahnhofstraße

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, inwieweit die Verkehrssituation für die aus Richtung Bahnhof kommenden Fahrzeuge beim Betrieb der Bedarfsampel in der Neuen Bahnhofstraße insofern verbessert werden kann, als sie erkennen können, wann ihnen durch die Ampel freie Fahrt eingeräumt werde.

Begründung:

Der Bericht eines Lesereporters in der SZ hat auf ein Problem aufmerksam gemacht, das eigene Erfahrungen und Beobachtungen bestätigt. Wenn die Bedarfsampel auf Rot schaltet, heißt das für den aus Richtung Bahnhof kommenden Verkehr „freie Fahrt“. Aber für den jetzt fahrberechtigten Verkehrsteilnehmer ist dies nicht auf Anhieb klar. Er erkennt nicht, warum das eigentlich vorfahrtsberechtigte Fahrzeug stehen bleibt. Er bleibt vorsichtshalber zunächst auch einmal stehen und wartet ab. Wenn der Verkehr dann ins Fließen gekommen ist, wagen sich einzelne Fahrzeuge höchst vorsichtig in den



Ortsratsfraktion St. Ingbert - Mitte

Vorfahrtsbereich, da sie jederzeit fürchten, dass das vorfahrtsberechtigte Fahrzeug wieder losfährt. Die Verwaltung hat den Vorschlag des Leserreporters, die aus Richtung Bahnhof kommenden Fahrzeuge mit „Grüner-Pfeil-Ampel“ auf ihre Fahrberechtigung hinzuweisen, mit der Begründung zurückgewiesen, die bedarfsgerechte Steuerung des Verkehrs habe sich durch ihre Flexibilität bewährt. Das mag in gewisser Hinsicht zutreffen, führt aber zu den oben genannten Problemen, die der Abhilfe harren.

4. Überdachung von Bushaltestellen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, dem Ortsrat ihre Prioritätenliste für die Überdachung von Bushaltestellen zur Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

Aus Presseberichten war zu erfahren, dass es bei der Verwaltung für die Überdachung von Bushaltestellen eine Prioritätenliste gibt. Dem Ortsrat soll Gelegenheit gegeben werden, diese Liste einzusehen und ggfs. Änderungen der dort aufgeführten Prioritäten zu beschließen.

5. Straßenbeleuchtung in der Straße Am Mühlwald

Seit September 2014 bemüht sich die SPD-Fraktion um eine Verbesserung der Beleuchtung des Fußweges bei der Straße Am Mühlwald. Seit September 2014 ist dem Ortsrat eine Stellungnahme der Stadtwerke in dieser Angelegenheit zugesagt. Mit der Einladung zur Ortratssitzung am 29.11.2016 hat die Verwaltung diese Zusage erneuert. Die SPD-Fraktion geht davon aus, dass die Stellungnahme zur Sitzung am 29.05.2017 vorliegt. 2 ½ Jahre dürften ausreichend Zeit sein, um die Stellungnahme zu fertigen.




Ortsratsfraktion St. Ingbert - Mitte

6. Wilhelm-Chandon-Platz

Der Ortsrat hat in seiner Sitzung am 24.05.2016 beschlossen, den Platz beim Bierbrunnen im Eingangsbereich der Pfarrgasse in Wilhelm-Chandon-Platz umzubenennen. Die Verwaltung möge über den Stand der Angelegenheit berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Thiel
Fraktionsvorsitzender

<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	<p>STADT  ST. INGBERT Hauptverwaltung (1)</p>
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Einstellung von drei Arbeitern für die Stadtreinigung</p>	

Erläuterungen

Einstellung von drei Arbeitern für die Stadtreinigung

Es wird auf den unter TOP <Benennung des Wilhelm-Chandon-Platzes und des Ingbert-Naab-Platzes> beigefügten Antrag der SPD-Ortsratsfraktion verwiesen.


Die Verwaltung teilt hierzu folgendes mit:

Die Zuständigkeit liegt beim Stadtrat, entsprechende Stellen müssten im Stellenplan ausgewiesen werden. Zur Notwendigkeit aus fachlicher Sicht nimmt der Betriebshof eine Stellungnahme vor. Aus hiesiger Sicht wäre im Hinblick auf die gesamten Personalkosten eine Kostendeckung über die Streichung einer (hochwertigen) Stelle im Bereich freiwilliger Aufgaben mit gleichzeitigem Wegfall der Aufgabe sinnvoll.

Die in der Personalbedarfsplanung für den Bereich Stadtreinigung eingeplanten Stellen sind alle besetzt. Mit dem vorhandenen Personal können die in den Reinigungsplänen vorgegebenen Reinigungsintervalle umgesetzt werden.

Ein zusätzlicher Personalbedarf besteht derzeit nicht.

Es müsste auch schon erläutert werden, welche zusätzlichen Arbeiten mit genau den drei Arbeitern geleistet werden sollen.

<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	<p style="text-align: right;"> ST. INGBERT Stadtentwicklung und Umwelt (6)</p>
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Verkehrssituation bei der Bedarfsampel in der Neuen Bahnhofstraße/Ecke Alte Bahnhofstraße</p>	

Erläuterungen

Verkehrssituation bei der Bedarfsampel in der Neuen Bahnhofstraße/Ecke Alte Bahnhofstraße

Es wird auf den unter TOP <Benennung des Wilhelm-Chandon-Platzes und des Ingbert-Naab-Platzes> beigefügten Antrag der SPD-Ortsratsfraktion verwiesen.

Ein Mitarbeiter der Verwaltung wurde zur Sitzung eingeladen, um die Fragen des Ortsrates zu beantworten.


<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	<p style="text-align: right;"> ST. INGBERT Stadtentwicklung und Umwelt (6)</p>
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Überdachung von Bushaltestellen</p>	

Erläuterungen

Überdachung von Bushaltestellen

Es wird auf den unter TOP <Benennung des Wilhelm-Chandon-Platzes und des Ingbert-Naab-Platzes> beigefügten Antrag der SPD-Ortsratsfraktion verwiesen.

Ein Mitarbeiter der Verwaltung wurde zur Sitzung eingeladen, um die Fragen des Ortsrates zu beantworten.

<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	<p style="text-align: right;"> Stadtentwicklung und Umwelt (6)</p>
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Straßenbeleuchtung in der Straße Am Mühlwald</p>	

Erläuterungen

Straßenbeleuchtung in der Straße Am Mühlwald

Es wird auf den unter TOP <Benennung des Wilhelm-Chandon-Platzes und des Ingbert-Naab-Platzes> beigefügten Antrag der SPD-Ortsratsfraktion verwiesen.

Ein Mitarbeiter der Verwaltung wurde zur Sitzung eingeladen, um die Fragen des Ortsrates zu beantworten.

Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -	
Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte	
Prioritätenliste Straßendeckenerneuerung 2017	

Erläuterungen

Prioritätenliste Straßendeckenerneuerung 2017

Der Ortsrat St. Ingbert-Mitte hat in seiner Sitzung am 29.11.2016 unter TOP 8 (Vorlage-Nummer: VO/2412/16) folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.
2. Die Verwaltung wird gebeten den Bereich in der Straße "Im Schmelzerwald" zwischen der Einmündung „Johann-Josef-Heinrich-Straße“ und der „Ensheimer Straße“ zu überprüfen und dem Ortsrat mitzuteilen, ob eine Erneuerung der Straßendecke notwendig ist.



Die Verwaltung teilt hierzu folgendes mit:

Für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Straßenflächen im Stadtteil Mitte wurden für den Haushalt 2017 unter dem Produkt 5.4.10.01.523281 Mittel gemeldet. Aus dem "Förderprogramm kommunale Straßen 2017- 2018" wurden der Stadt Mittel in Höhe von 561.613,-- € zugewiesen. Diese Mittel werden nach dem Anteil der Straßenlänge für die jeweiligen Stadtteile bestimmt. Der Anteil für den Stadtteil Mitte beträgt: 339.274,-- €

Der Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt, Abteilung Straßen hat an folgenden Straßen Unterhaltungsmaßnahmen vorgesehen:

- Poststraße, Teilstück von Spitalstraße bis Ludwigstraße
- Poststraße, Teilstück Zufahrt Parkplatz Großbach
- Ensheimer Straße, Kreuzungsbereich Amtsgericht/ Rentamtstraße
- Albert- Weissgerber- Allee, Teilstücke
- Rickertstraße, Teilstück
- Im Schmelzerwald, Teilstücke
- Nordendstraße, Teilstück von Rote-Flur Str. bis Pasteurstraße
- Dr. Schulthess Straße, Teilstück von Haus Nr. 1 bis 1n
- Am Rischbacher Rech, Teilstück
- Grubenweg, Teilstücke
- Brahmsstraße, Teilstück
- Altenwalder Straße, Teilstück
- Saarbrücker Straße, Teilstück Zufahrt Alte Schmelz
- Peter- Reif Straße, Teilstück
- Wiesenstraße, Teilstück
- Verschiedene Fräsflickarbeiten

Über die Reihenfolge zur Unterhaltung der Straßen soll ein Beschluss gefasst werden.

Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -	 <p>STADT  ST. INGBERT Hauptverwaltung (1)</p>
Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte	
Limitierung der Zuwendungen anlässlich Vereinsjubiläen	

Erläuterungen

Limitierung der Zuwendungen anlässlich Vereinsjubiläen

Herr OV Dr. Meyer hat um Aufnahme des vorstehenden Tagesordnungspunktes gebeten. Er wird hierzu in der Sitzung berichten.

Der Ortsrat St. Ingbert-Mitte hat in seiner Sitzung am 12.02.2014 unter TOP 15 (Vorlage-Nummer: VO/0009/14) folgenden Beschluss gefasst:

1. Bei Jubiläen von Vereinen über 100 Jahren, mit Festkommerz, soll ein Zuschuss in Höhe von 3 Euro pro Vereinsjahr getätigt werden.
2. Bei Jubiläen von Vereinen unter 100 Jahren, soll ein Zuschuss in Höhe von 1 Euro pro Vereinsjahr getätigt werden.


Dieser Beschluss soll auf 500 Euro limitiert werden.

<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	<p>STADT  ST. INGBERT Kultur, Bildung und Familie (4)</p>
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Genehmigung über die Beschaffung von Kuchenteller</p>	

Erläuterungen

Genehmigung über die Beschaffung von Kuchenteller

Herr OV Dr. Meyer hat um Aufnahme des vorstehenden Tagesordnungspunktes gebeten. Für den Seniorennachmittag werden weitere Kuchenteller benötigt. Herr OV Dr. Meyer wird hierzu in der Sitzung berichten.


<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	<p style="text-align: right;"> ST. INGBERT Stadtentwicklung und Umwelt (6)</p>
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Situation Fahrbahndecken Einmündung Brahmsstraße/Josefstaler Straße</p>	

Erläuterungen

Situation Fahrbahndecken Einmündung Brahmsstraße/Josefstaler Straße

Herr OV Dr. Meyer hat um Aufnahme des vorstehenden Tagesordnungspunktes gebeten. Aus Sicht des Orsrates wird dieser Straßenabschnitt als sanierungsbedürftig eingestuft (vgl. Vorlage 2848/17 <Prioritätenliste Straßendeckenerneuerung 2017> der heutigen Sitzung).

Er wird hierzu in der Sitzung berichten.

<p>Mitteilungen und Anfragen - öffentlicher Teil -</p>	
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.05.2017 Ortsrat St. Ingbert-Mitte</p>	
<p>Mitteilungen und Anfragen</p>	

Mitteilung der Verwaltung:

Planfeststellungsverfahren Lärmsanierungsmaßnahme Deutsche Bahn

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr hat mitgeteilt, dass im Auftrag des Eisenbahnbundesamtes ein Planfeststellungsverfahren nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für eine Lärmsanierungsmaßnahme entlang der DB-Strecke 3250 Saarbrücken – Homburg von Bahn-km 9,2 bis Bahn-km 13,5 mit dem Bau von drei Lärmschutzwänden auf einer Gesamtlänge von 2.760 m sowie landschaftspflegerischen Maßnahmen auf den Gemarkungen Rentrish und St. Ingbert durchgeführt wird. Die Bekanntmachung und die Einsichtnahme in die Akten werden voraussichtlich vom 15. Mai 2017 bis 14. Juni 2017 erfolgen. Die ortsübliche Bekanntmachung wird in der Saarbrücker Zeitung zeitnah erscheinen. Jeder Bürger kann Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder per Niederschrift erheben.

Anlagen:

Entwurf Offenlage

Entwurf Offenlage

Bekanntmachung

Planfeststellung nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für eine Lärmsanierungsmaßnahme entlang der DB-Strecke 3250 Saarbrücken – Homburg von Bahn-km 9,2 bis Bahn-km 13,5 mit dem Bau von drei Lärmschutzwänden auf einer Gesamtlänge von 2.760 m sowie landschaftspflegerischen Maßnahmen auf den Gemarkungen Rentrish und St. Ingbert der Stadt St. Ingbert im Saarpfalz-Kreis

Die DB Netz AG, Lärmsanierung, Karlsruhe, hat für das o. a. Vorhaben die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens beantragt. Das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Frankfurt/Saarbrücken, hat das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr mit der Durchführung des Anhörungsverfahrens nach § 18a AEG i.V.m. § 73 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) beauftragt.

Für das Vorhaben besteht keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG).

Für das Vorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Maßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen Rentrish und St. Ingbert beansprucht.

Der Plan (Übersichts-, Lagepläne, Zeichnungen, Gutachten und Erläuterungen) liegt in der Zeit

**von Montag, 15. Mai 2017 bis Mittwoch, 14. Juni 2017
(einschließlich) im Rathaus der
Stadt St. Ingbert, Am Markt 12, 66386 St. Ingbert,
Geschäftsbereich 6, Abt. 61- Stadtentwicklung und Umwelt,
4. Stock, Zimmer 402-404**

während der Dienststunden von:
montags bis mittwochs 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
donnerstags 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
freitags 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Zudem wird der Plan im Internet auf
<http://www.st-ingbert.de/rathaus/bekanntmachungen-und-ausschreibungen.html>
(Homepage der Stadt St. Ingbert) veröffentlicht; maßgeblich ist jedoch der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen.

1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist

**bis zum Montag, 28. Juni 2017
(einschließlich/maßgeblich Datum des Posteingangs),
bei der Stadt St. Ingbert, Am Markt 12, 66386 St. Ingbert**

oder
beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr,
Abteilung A, Referat A/3 – Anhörungsbehörde -
Franz-Josef-Röder-Straße 17, 66119 Saarbrücken

Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Die Einwendungen gegen das Vorhaben müssen den Namen und die Anschrift enthalten, das betroffene Rechtsgut bzw. Interesse/Belang benennen und die befürchtete Beeinträchtigung darlegen.

Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 73 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz –VwVfG-). Dies gilt auch für die nach § 41 Saarländisches Naturschutzgesetz (SNG) anerkannten Vereine (§ 73 Abs. 4 Satz 5 - 6 VwVfG).

Der Einwendungsausschluss beschränkt sich bei Einwendungen und Stellungnahmen, die sich auf die Schutzgüter nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) beziehen, nur auf dieses Verwaltungsverfahren.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner/-in mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter/-in der übrigen Unterzeichner/-innen zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

2. Diese Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der Vereinigungen nach § 73 Abs. 4 Satz 5 VwVfG von der Auslegung des Plans.

3. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 18a Nr. 1 AEG). Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht werden.

Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird die/der Vertreter/in, von dem Termin gesondert benachrichtigt.

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

Sofern ein Erörterungstermin stattfindet, ist das Anhörungsverfahren mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Frankfurt/Saarbrücken, als Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Die Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c Satz 1 UVPG hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG für das vorstehende Vorhaben nicht erforderlich ist, da von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Das Ergebnis liegt den Planunterlagen bei.

8. Mit dem Beginn der Auslegung des Planes tritt die Veränderungssperre nach § 19 AEG in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt dürfen auf den vom Plan betroffenen Flächen bis zu ihrer Inanspruchnahme wesentlich wertsteigernde oder die geplanten Maßnahmen erheblich erschwerende Veränderungen nicht vorgenommen werden. Veränderungen, die in rechtlich zulässiger Weise vorher begonnen worden sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden davon nicht berührt. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger des Vorhabens ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu.

Saarbrücken,

Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit, Energie und Verkehr
- Anhörungsbehörde -
im Auftrag

Silke Jäger
(Regierungsberrätin)

St. Ingbert,

Der Oberbürgermeister

Hans Wagner